

Checkliste Projektauswahlkriterien

Projektträger	Schlaraffenburger gGmbH
Projekttitel	Schlaraffenburger Streuobstprojekt 2030
Gesamtsumme	188.768,65 €
LEADER-Förderung	129.478,06 € (Anteil LAG Main4Eck: 64.739,03 €)

1. Allgemeine Auswahlkriterien

insgesamt mind. 8 Punkte für Projektauswahl nötig		Erreichte Punktzahl
1. Übereinstimmung mit den Zielen in der LES (mind. 1 Punkt)		
0 Punkte:	Kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und/oder Handlungsziel	3
1 Punkt:	Beitrag zu einem Entwicklungs- und/oder Handlungsziel	
2 Punkte:	Beitrag zu zwei Entwicklungs- und/oder Handlungszielen	
3 Punkte:	Beitrag zu drei oder mehr Entwicklungs- und/oder Handlungszielen	
Begründung für Punktevergabe:		
Das Projekt trägt hauptsächlich zu folgendem Entwicklungs- und Handlungsziel bei:		
Entwicklungsziel 4: Beitrag zum Ressourcen- und Umweltschutz leisten		
Handlungsziel 4.3: Nachhaltiges und regionales Konsumverhalten fördern		
Außerdem leistet es einen Beitrag zu folgenden zusätzlichen Entwicklungs- und/oder Handlungszielen:		
EZ 3: Natur- und Kulturraum erhalten und ressourcenschonend		

EZ 5: Barrierefreie Information, Bildung und Beteiligung
 HZ 4.4: Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich Umweltschutz
 HZ 5.2: Außerschulische Bildungsangebote
 HZ 2.4: Regionale Identität fördern

2. Grad der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung (mind. 1 Punkt)

0 Punkte:	Keine Bürger- und/oder Akteursbeteiligung	2
1 Punkt:	nur bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb	
2 Punkte:	bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	
3 Punkte:	bei Planung, Umsetzung und Betrieb	

Begründung für Punktevergabe:

Der **Grad der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung** im "Schlaraffenburger Streuobstprojekt" ist bemerkenswert hoch und wird durch folgende Aspekte deutlich:

1. Teilnehmer:

- Über 150 Projektteilnehmer mit rund 13.000 Obstbäumen sind direkt in das Projekt eingebunden. Sie verpflichten sich zur nachhaltigen Bewirtschaftung nach Bioland- und Naturschutzkriterien
- Insgesamt profitieren über 400 Bürger von der Unterstützung bei der Pflege ihrer Streuobstflächen und der Vermarktung ihrer Ernte

2. Vielfalt der Akteure:

- Zu den Akteuren zählen private Streuobstwiesenbesitzer, Kommunen, drei regionale Keltereien sowie Naturschutzorganisationen wie der Landesbund für Vogelschutz und Landschaftspflegeverbände

3. Kooperationen und Netzwerke:

- Das Projekt vernetzt Streuobstwiesenbewirtschaftler, Keltereien und Kommunen. Diese Netzwerke werden durch Kooperationsverträge und den regelmäßigen Austausch untereinander gestärkt
- Eine Zusammenarbeit mit anderen Streuobstinitiativen, wie der Main-Streuobst-Bienen eG, wird aktiv genutzt, um Synergien und Austauschmöglichkeiten zu schaffen

4. Fördermaßnahmen:

- Das Projekt bietet praktische Unterstützung für Teilnehmer, etwa durch Schnittkurse, Sammelbestellungen von Bio-Obstbäumen und eine vereinfachte digitale Verwaltung der Flächen

5. Inklusion neuer Teilnehmer:

- Geplant ist die Gewinnung von mindestens 100 neuen Streuobstbewirtschaftern, insbesondere aus bisher weniger abgedeckten Gebieten im südlichen Landkreis Miltenberg

Diese breite und intensive Beteiligung von Bürgern und Akteuren findet in der Umsetzung und im Betrieb statt und macht das somit Projekt zu einem Paradebeispiel für partizipative Regionalentwicklung.

3. Nutzen für das LAG-Gebiet (mind. 1 Punkt)

0 Punkte:	Kein über den Antragsteller hinausgehender Nutzen	3
1 Punkt:	lokaler Nutzen (z.B. eine Gemeinde)	
2 Punkte:	Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	
3 Punkte:	überregionaler Nutzen (für gesamtes LAG-Gebiet und/oder darüber hinaus)	

Begründung für Punktevergabe:

Der **Nutzen für das LAG-Gebiet** durch das "Schlaraffenburger Streuobstprojekt" zeigt sich auf verschiedenen Ebenen und hat sowohl ökologische als auch wirtschaftliche und soziale Dimensionen:

1. Regionale Identität und Kulturlandschaft

- Streuobstwiesen prägen die Landschaft und tragen zur kulturellen Identität des Bayerischen Untermainns bei. Der Erhalt dieser Kulturlandschaft stärkt die Identifikation der Bevölkerung mit der Region.

- Die Pflege der Streuobstwiesen unterstützt die Attraktivität der Region für Naherholung und Tourismus.

2. Regionale Wertschöpfung

- Das Projekt fördert die Produktion und Vermarktung regionaler Streuobstprodukte, wodurch die regionale Wirtschaft gestärkt wird. Die Verarbeitung erfolgt in lokalen Keltereien, und die Produkte werden in der Region vermarktet.
- Kurze Transportwege tragen zu nachhaltigen Konsumstrukturen bei und stärken die Umweltfreundlichkeit der Wertschöpfungskette.

3. Naturschutz und Biodiversität

- Die Bewirtschaftung nach Bioland-Kriterien und die Pflege der Streuobstwiesen fördern die Biodiversität. Die Wiesen fungieren als Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten und tragen zur ökologischen Stabilität der Region bei

4. Klimaschutz und Klimaanpassung

- Streuobstwiesen verbessern das Kleinklima und dienen als CO₂-Speicher. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Resilienz gegenüber Klimaveränderungen

5. Sozialer Nutzen

- Das Projekt fördert den sozialen Zusammenhalt, indem es lokale Akteure wie Keltereien, Landwirte und Privatpersonen miteinander vernetzt. Gemeinsame Aktivitäten und die Zusammenarbeit im Netzwerk stärken das Gemeinschaftsgefühl.
- Bürger werden aktiv in die Pflege und Nutzung der Streuobstwiesen eingebunden, was das Bewusstsein für regionale Werte und die Bedeutung nachhaltiger Landnutzung stärkt.

6. Langfristige Perspektive

- Durch die Digitalisierung der Verwaltung und die Einführung nachhaltiger Strukturen sichert das Projekt eine zukunftsfähige Organisation. Dies garantiert einen langfristigen Nutzen weit über den Förderzeitraum hinaus.

Insgesamt steigert das Projekt die Lebensqualität, die ökologische Stabilität und die wirtschaftliche Resilienz des LAG-Gebiets und unterstützt die Ziele nachhaltiger Regionalentwicklung sowohl in der LAG als auch über die Grenzen des LAG-Gebietes hinaus.

4. Innovativer Ansatz des Projekts

0 Punkte:	kein innovativer Ansatz	3
1 Punkt:	lokal innovativer Ansatz	
2 Punkte:	regional innovativer Ansatz	
3 Punkte:	überregional innovativer Ansatz	

Begründung für Punktevergabe:

Der **innovative Ansatz des Schlaraffenburger Streuobstprojekts** zeichnet sich durch mehrere strategische und technische Neuerungen aus, die die Nachhaltigkeit, Effizienz und Wirkung des Projekts fördern:

- 1. Digitalisierung der Projektverwaltung:** Einführung eines leistungsfähigen GIS- und Datenbanksystems zur Verwaltung von über 150 Teilnehmern und etwa 600 Streuobstflächen. Diese Digitalisierung erleichtert die Antragstellung für LNPR-Maßnahmen und verbessert die Effizienz und Transparenz der Projektadministration.
- 2. Nachhaltige Projektstruktur:** Die Projektstruktur wird zukunftsfähig und nachhaltig gestaltet, einschließlich der Definition neuer Arbeitsschwerpunkte, der Sicherstellung einer stabilen Finanzierung und der Überarbeitung von Teilnehmer- und Kooperationsverträgen. Dies schafft eine langfristig tragfähige Basis für das Projekt.
- 3. Regionale Vernetzung und Synergien:** Durch die enge Zusammenarbeit mit Initiativen wie der Main-Streuobst-Bienen eG werden Synergien genutzt, beispielsweise bei der Herstellung gemeinsamer Produkte, der Nutzung gemeinsamer Infrastruktur oder bei Veranstaltungen.
- 4. Förderung regionaler Bio-Wertschöpfungsketten:** Die Einführung einer gebündelten Biozertifizierung ermöglicht den Teilnehmern, ihr Obst zu höheren Preisen zu vermarkten. Dies stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern schafft auch einen ökologischen Mehrwert.
- 5. Innovative Maßnahmen zur Einbindung neuer Akteure:** Gezielte Gewinnung von über 100 neuen Streuobstbewirtschaftern in bisher weniger abgedeckten Regionen. Flächen werden nach Bioland- und Naturschutzkriterien gepflegt, wodurch eine hohe ökologische Qualität sichergestellt wird.
- 6. Umfassende Öffentlichkeitsarbeit:** Die Entwicklung lokaler Marken-Varianten für Streuobstprodukte und innovative Werbematerialien, wie Broschüren und Etiketten, stärkt die Sichtbarkeit und Attraktivität des Projekts.

7. Förderung des sozialen Zusammenhalts: Die Vernetzung von Akteuren und die gemeinsame Arbeit an einem übergeordneten Ziel fördern das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit der Region, was das Projekt auch sozial innovativ macht.

Dieser ganzheitliche Ansatz, der technologische Innovation mit nachhaltigen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen verbindet, macht das Schlaraffenburger Projekt zu einem Vorbild für ähnliche Initiativen.

5. Vernetzungsgrad (z. B. zwischen Partnern, Sektoren, mit anderen Projekten)

0 Punkte:	Keine Vernetzung	3
1 Punkt:	Vernetzung zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten	
2 Punkte:	Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten	
3 Punkte:	Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten	

Begründung für Punktevergabe:

1. Partner und Kooperationen

- Das Projekt wird von einer Vielzahl an Partnern unterstützt, darunter:
 - **Kommunen:** Stadt und Landkreis Aschaffenburg, Stadt Alzenau.
 - **Keltereien:** Drei regionale Keltereien (z. B. Kelterei Rothenbücher und Kuhn).
 - **Organisationen:** Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Landschaftspflegeverbände Aschaffenburg und Miltenberg.
 - **Weitere Akteure:** Main-Streuobst-Bienen eG, örtliche Streuobstinitiativen und lokale Landwirte.

2. Sektorenübergreifende Zusammenarbeit

- Die Wertschöpfungskette verbindet primäre, sekundäre und tertiäre Sektoren:
 - **Primärsektor:** Anbau und Pflege von Streuobstwiesen.
 - **Sekundärsektor:** Verarbeitung des Obstes in lokalen Keltereien.
 - **Tertiärsektor:** Vermarktung der regionalen Produkte im Handel.

3. Synergien mit anderen Projekten

- Das Projekt arbeitet eng mit der **Main-Streuobst-Bienen eG** zusammen, um gemeinsame Produkte herzustellen, Infrastruktur zu nutzen und Veranstaltungen zu organisieren.

- Weitere Partnerschaften bestehen mit Streuobstaktionsplänen und dem Mistelprojekt des Landschaftspflegeverbands Aschaffenburg

Erreichte Punktzahl Allgemeine Auswahlkriterien (mind. 8 Punkte)	13
---	-----------

2. Resilienz Kriterien

insgesamt mind. 4 Punkte für Projektauswahl nötig	Erreichte Punktzahl
6. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen (mind. 1 Punkt)	
0 Punkte: negativer Beitrag	2
1 Punkt: neutraler Beitrag	
2 Punkte: indirekter positiver Beitrag	
3 Punkte: direkter positiver Beitrag	
Begründung für Punktevergabe:	
Der Beitrag des Schlaraffenburger Streuobstprojekts zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an dessen Auswirkungen wird durch folgende Maßnahmen und Ergebnisse sichtbar:	
1. CO₂-Bindung und Kleinklima	
<ul style="list-style-type: none"> • Streuobstwiesen tragen durch ihre Bäume erheblich zur Bindung von CO₂ bei und wirken als natürliche CO₂-Senker. • Sie verbessern das Kleinklima durch Verdunstung und Schattenwurf, was lokale Temperaturspitzen abmildert und die Resilienz gegen Hitzewellen erhöht. 	
2. Biodiversität als Klimaanpassung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Streuobstwiesen sind ein Hotspot der Biodiversität. Ihre hohe Artenvielfalt macht sie widerstandsfähig gegen Klimaveränderungen wie extreme Wetterereignisse oder Schädlingsbefall. 	
3. Förderung extensiver Landwirtschaft	

- Das Projekt fördert eine umweltschonende Landnutzung durch die Einhaltung von Bioland-Kriterien:
 - Verzicht auf synthetische Spritz- und Düngemittel.
 - Erhalt von Totholz und Anpflanzung neuer Bäume.
 - Diese Maßnahmen verbessern den Bodenaufbau und reduzieren die Erosion, was bei Starkregen und Dürreperioden besonders wichtig ist.

4. Regionale Wertschöpfung und kurze Transportwege

- Das Streuobst wird regional verarbeitet und vermarktet, wodurch Transportwege kurzgehalten werden. Dies reduziert die Emissionen aus Logistik und Transport und unterstützt eine klimafreundliche Wirtschaft.

5. Resilienz durch Genvielfalt

- Die Wiesen beherbergen zahlreiche alte Obstsorten, die aufgrund ihrer genetischen Vielfalt besser an unterschiedliche Klimabedingungen angepasst sind. Dies erhöht die langfristige Resilienz der Obstbestände gegenüber klimatischen Veränderungen.

6. Klimaschutz durch Bewusstseinsbildung

- Das Projekt sensibilisiert die Bevölkerung für klimafreundliche, regionale Ernährung und nachhaltige Landnutzung. Diese Bildungsmaßnahmen fördern langfristig klimabewusstes Verhalten.

7. Langfristige Perspektiven

- Durch die Pflege und Revitalisierung brachliegender Streuobstwiesen wird die langfristige Nutzbarkeit und Resilienz der Flächen gesichert. Dies stärkt die Region gegen zukünftige Klimafolgen.

Das Projekt verbindet ökologische Landnutzung mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Es trägt durch CO₂-Bindung, Förderung der Biodiversität, kurze Transportwege und Resilienzmaßnahmen aktiv zur Minderung der Klimafolgen bei und dient als Vorbild für nachhaltige Regionalentwicklung.

7. Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz (mind. 1 Punkt)

0 Punkte:	negativer Beitrag	2
1 Punkt:	neutraler Beitrag	
2 Punkte:	indirekter positiver Beitrag	
3 Punkte:	direkter positiver Beitrag	
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Der Beitrag des Schlaraffenburger Streuobstprojekts zum Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz zeigt sich durch eine Vielzahl an Maßnahmen, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte integrieren:</p> <p>1. Erhalt und Pflege von Streuobstwiesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Pflege und Revitalisierung von Streuobstwiesen schützt diese wertvollen Lebensräume und trägt zur Erhaltung der Biodiversität bei. • Brachen werden in dauerhafte Pflege überführt, wodurch diese Flächen langfristig ökologisch wertvoll bleiben. <p>2. Biodiversität fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streuobstwiesen beherbergen eine Vielzahl seltener Pflanzen- und Tierarten. Das Projekt schützt und fördert diese Artenvielfalt durch: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Anpflanzung neuer Obstbäume. ◦ Erhalt von Totholz als Lebensraum für Tiere. ◦ Verzicht auf synthetische Düngemittel und Pestizide. <p>3. Nachhaltige Nutzung der Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die extensive Bewirtschaftung nach Bioland-Kriterien sorgt für eine schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen und erhöht die Bodenfruchtbarkeit. • Die Vertragsflächen dienen als wichtige Bausteine für Biotopverbundsysteme in der Region. <p>4. Wasser- und Bodenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streuobstwiesen verbessern die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens und reduzieren die Erosion durch ihren dauerhaften Grasbewuchs und die Verwurzelung der Bäume. Dies trägt zum Schutz der Wasserressourcen bei. <p>5. Reduktion des Ressourcenverbrauchs</p>		

- Die lokale Verarbeitung des Obstes und kurze Transportwege verringern den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen im Vergleich zu konventionellen Wertschöpfungsketten.

6. Bildung und Sensibilisierung

- Das Projekt informiert die Bevölkerung über die Bedeutung von Streuobstwiesen für den Naturschutz und sensibilisiert für umweltfreundliches Verhalten durch Kurse und Veranstaltungen.

7. Schaffung nachhaltiger Strukturen

- Die langfristige Bindung von Landnutzern an nachhaltige Bewirtschaftungsstandards gewährleistet den Schutz der Streuobstflächen über die Dauer des Projekts hinaus.

Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt trägt auf vielfältige Weise zum Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz bei, indem es Biodiversität bewahrt, ökologische Landnutzung fördert und die Sensibilisierung für Umweltthemen stärkt. Es leistet damit einen substantziellen Beitrag zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in der Region.

8. Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge und/oder zur Steigerung der Lebensqualität

0 Punkte:	kein Beitrag	1
1 Punkt:	kleiner positiver Beitrag	
2 Punkte:	mittlerer positiver Beitrag	
3 Punkte:	hoher positiver Beitrag	

Begründung für Punktevergabe:

Der **Beitrag des Schlaraffenburger Streuobstprojekts zur Sicherung der Daseinsvorsorge und zur Steigerung der Lebensqualität** ist facettenreich und wirkt auf sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene:

1. Sicherung regionaler Ernährung

- Die Produktion hochwertiger Streuobstprodukte unterstützt die Versorgung der Bevölkerung mit gesunden, regionalen Lebensmitteln.

- Durch kurze Transportwege werden Frische und Qualität der Produkte gesichert, und die Versorgung ist weniger abhängig von globalen Lieferketten.

2. Erhalt der Kulturlandschaft

- Streuobstwiesen prägen das Landschaftsbild der Region Bayerischer Untermain und sind ein zentrales Element der kulturellen Identität. Ihr Erhalt trägt zur Attraktivität der Region als Wohn- und Erholungsgebiet bei.

3. Unterstützung der ländlichen Wirtschaft

- Die regionale Wertschöpfung durch Streuobstprodukte stärkt die Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung.
- Die Erhöhung der Erträge durch Bioland-Zertifizierung und regionale Vermarktung sichert die wirtschaftliche Existenz der beteiligten Akteure.

4. Förderung der Naherholung

- Gepflegte Streuobstwiesen bieten Erholungsräume für die Bevölkerung und fördern das Wohlbefinden. Sie tragen zur Lebensqualität in ländlichen Gebieten bei.

5. Bildung und Sensibilisierung

- Bildungsangebote wie Schnittkurse, Beratungen und Öffentlichkeitsarbeit stärken das Bewusstsein für den Wert von Streuobstwiesen und motivieren Menschen, sich aktiv für ihre Pflege einzusetzen.
- Dies fördert das Wissen über nachhaltige Landwirtschaft und die Identifikation mit der Region.

6. Stärkung sozialer Strukturen

- Die Zusammenarbeit von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen fördert den sozialen Zusammenhalt. Gemeinsame Projekte und Netzwerke schaffen ein Gefühl der Gemeinschaft und stärken lokale Bindungen.

7. Langfristige Perspektive

- Das Projekt schafft eine nachhaltige Struktur, die die Pflege und Nutzung der Streuobstwiesen langfristig sichert und somit für kommende Generationen bewahrt. Es wirkt über den Förderzeitraum hinaus stabilisierend auf die Lebensqualität der Region.

Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt verbindet wirtschaftliche, ökologische und soziale Maßnahmen zu einem ganzheitlichen Beitrag für die Lebensqualität und Daseinsvorsorge. Es stärkt regionale Ernährungssicherheit, fördert Naherholung und soziale Bindungen und sichert die Attraktivität des Bayerischen Untermain als Lebensraum.

--

9. Beitrag zur regionalen Wertschöpfung (max. 4 Punkte)	
Beitrag zur Schaffung neuer Arbeitsplätze Beitrag zum Aufbau einer neuen WSK Beitrag zur Weiterentwicklung einer bereits bestehenden WSK Beitrag zur Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Beitrag zur Weiterentwicklung einer bereits bestehenden Wertschöpfungskette (WSK)</p> <p>Das Projekt setzt auf die Stärkung und Weiterentwicklung der bestehenden regionalen Wertschöpfungskette rund um Streuobstwiesen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Biozertifizierung und höhere Wertschöpfung <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Einführung einer Biozertifizierung ermöglicht es den Teilnehmern, höhere Preise für ihr Obst zu erzielen, wodurch die wirtschaftliche Rentabilität der gesamten Wertschöpfungskette steigt. 2. Optimierung der Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusätzliche Annahmestellen für Streuobst im Landkreis Aschaffenburg und Miltenberg reduzieren Transportwege und erhöhen die Effizienz der Logistik. 3. Integration neuer Akteure <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Einbindung von weiteren Keltereien und Streuobstbewirtschaftern erweitert die Wertschöpfungskette und schafft neue wirtschaftliche Verbindungen innerhalb der Region. 4. Innovative Produktentwicklung <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Vermarktung regionaler Produkte mit einzigartigen Marken-Varianten fördert die Bekanntheit der Wertschöpfungskette und erweitert die Absatzmärkte <p>Beitrag zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements</p> <p>Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt stärkt das Engagement der Bürger auf vielfältige Weise:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einbindung der Bevölkerung 	

- Über 150 Teilnehmer und mehr als 400 unterstützte Bürger sind direkt in die Pflege und Nutzung der Streuobstwiesen involviert. Diese direkte Einbindung fördert das Verantwortungsbewusstsein und die Identifikation mit der Region.

2. Gemeinschaftsorientierte Projekte

- Die gemeinsame Arbeit an der Erhaltung der Streuobstwiesen stärkt den sozialen Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl. Akteure unterstützen sich gegenseitig und arbeiten an einem gemeinsamen Ziel.

3. Bildung und Mitgestaltung

- Schnittkurse, Infoveranstaltungen und Workshops geben den Teilnehmern die Möglichkeit, aktiv Wissen zu erlangen und an der Weiterentwicklung der Region teilzuhaben.

4. Vernetzung und Kooperation

- Die Kooperation mit Kommunen, Keltereien und weiteren Partnern ermöglicht es den Bürgern, sich über ihre Rolle im Projekt hinaus zu vernetzen und aktiv zur regionalen Entwicklung beizutragen.

Beitrag zur Schaffung neuer Arbeitsplätze

Zum einen wird durch das Projekt selbst ein Arbeitsplatz geschaffen. Zum anderen wird die Schlaraffenburger gGmbH zukunftsfähig ausgebaut, was nicht nur die Arbeitsplätze in der gGmbH erhält und erweitert, sondern dies auch in den Wertschöpfungsketten tut.

10. Beitrag zum sozialen Zusammenhalt		
0 Punkte:	kein Beitrag	1
1 Punkt:	kleiner positiver Beitrag	
2 Punkte:	mittlerer positiver Beitrag	
3 Punkte:	hoher positiver Beitrag	
Begründung für Punktevergabe:		
<p>Der Beitrag des Schlaraffenburger Streuobstprojekts zum sozialen Zusammenhalt ist ein zentraler Aspekt des Projekts und wird durch folgende Maßnahmen und Effekte erreicht:</p> <p>1. Gemeinsames Arbeiten an einem regionalen Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Akteure, darunter Streuobstwiesenbewirtschafter, Kommunen, Keltereien und Organisationen, arbeiten zusammen, um die Streuobstwiesen als Kulturgut zu 		

erhalten. Dieses gemeinsame Engagement stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Identifikation mit der Region.

2. Förderung von Netzwerken

- Das Projekt schafft ein enges Netzwerk zwischen den Teilnehmern, das auf Kooperation und gegenseitiger Unterstützung basiert. Dies ermöglicht Austausch und gemeinsames Lernen, was den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft stärkt.

3. Bürgerbeteiligung und Inklusion

- Über 400 Bürger sind aktiv in die Pflege und Nutzung der Streuobstwiesen eingebunden. Das Projekt integriert eine breite Bevölkerungsschicht, von Landwirten über Hobbygärtner bis hin zu Ehrenamtlichen, und schafft so eine Plattform für inklusives Engagement.

4. Förderung von Gemeinschaftsaktionen

- Veranstaltungen wie Schnittkurse, gemeinschaftliche Pflanzaktionen und öffentliche Infoveranstaltungen fördern die persönliche Interaktion zwischen den Teilnehmern. Diese Aktivitäten stärken die sozialen Bindungen und motivieren die Menschen, gemeinsam aktiv zu werden.

5. Regionale Identität und Stolz

- Durch die Erhaltung der Streuobstwiesen als prägendes Landschaftselement und Kulturgut wird die Identifikation mit der Region gesteigert. Der Stolz auf regionale Produkte und die aktive Mitgestaltung tragen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts bei.

6. Vermittlung von Solidarität und gegenseitiger Unterstützung

- Im Rahmen des Projekts unterstützen sich die Teilnehmer gegenseitig bei der Pflege von Streuobstwiesen, der Vermarktung von Produkten und der Teilnahme an Bioland-Zertifizierungen. Diese Solidarität zwischen den Akteuren stärkt die sozialen Verbindungen.

Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt schafft durch gemeinschaftliches Engagement, Vernetzung und die Förderung einer regionalen Identität eine starke soziale Basis. Es trägt dazu bei, den sozialen Zusammenhalt in der Region zu stärken, indem es Menschen zusammenbringt, die gemeinsam die Natur, Kultur und Wirtschaft ihres Lebensraums nachhaltig gestalten.

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien (mind. 4 Punkte)	10
---	-----------

3. Regionale Kriterien

insgesamt mind. 3 Punkte für Projektauswahl nötig		Erreichte Punktzahl
11. Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit (max. 3 Punkte)		
Öffentlichkeitsarbeit durch Pressearbeit		3
Öffentlichkeitsarbeit durch Pressearbeit und Printmedien		
Öffentlichkeitsarbeit durch Pressearbeit, Printmedien, Internet		
Begründung für Punktevergabe:		
Während der gesamten Projektlaufzeit laufen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit: Informationen auf der Homepage, in Printmedien und in Zeitungsartikeln.		

12. Beitrag zur Inklusion, Integration und Barrierefreiheit (max. 3 Punkte)		
Beitrag zur Inklusion oder Integration oder Barrierefreiheit		0
Beitrag zur Inklusion und/oder Integration und/oder Barrierefreiheit		
Beitrag zur Inklusion und Integration und Barrierefreiheit		
Begründung für Punktevergabe:		
Das Projekt leistet einen neutralen Beitrag zur Inklusion, Integration und Barrierefreiheit.		

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien	3
--	----------

4. Gesamtbewertung

Erreichbare Maximalpunktzahl:	37
Erforderliche Mindestpunktzahl für Auswahl:	16
Erreichte Punktzahl für das Projekt:	
Übertrag Allgemeine Kriterien (mind. 8 Punkte)	13
Übertrag Resilienz Kriterien (mind. 4 Punkte)	10
Übertrag Regionale Kriterien	3
Gesamtpunktzahl:	26
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 Euro Zuwendung

	erreichte Punktzahl
mind. 80 % der Maximalpunktzahl (mind. 30 Punkte)	
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	ja/nein

Eschau, 25.11.2024

Ort, Datum



Unterschrift Geschäftsführung